



Mitmischen in der Politik: Die Jugendlichen Jonas Huggins aus Leverkusen sowie Johannes Bartelt und Andreas Dehlan vom Gauß-Gymnasium Schwedt setzen sich derzeit beim Simulationsspiel Pol&IS auf der Ostseeinsel Usedom mit der Rolle von Amerika auseinander. Spielerisch lernen die Schüler dabei, zu argumentieren, internationale Politik und Zusammenhänge zu verstehen.

Fotos (2): Uwe Neugebauer-Wallura

# Schüler schlüpfen in Politikerrollen

Jugendliche aus Leverkusen und Schwedt lernen auf der Insel Usedom spielerisch Politik zu machen



Dafür oder dagegen: Lisa Schelhas referiert im Politikspiel am Redner-Pult der Vereinten Nationen.

VON LISA SCHUELHAS

Kamminke/Usedom. Politik auf engem Raum erleben und gestalten Schwedter und Leverkusener Schüler derzeit auf der Insel Usedom. Genau am 20. Jahrestag der Deutschen Einheit trafen sich Schüler des Schwedter Gauß Gymnasiums und des Freiherr von Stein Gymnasiums aus Leverkusen zum Simulationsseminar Pol&IS.

Vor 21 Jahren wurde von der damaligen EOS-Direktorin Christa Dannehl und Bernhard Marewski, seinerzeit Fachleiter Erdkunde in Leverkusen, die deutsch-deutsche Schulpartnerschaft begründet. „Heute, 21 Jahre später treffen sich Schüler beider Schulen, die die damalige Zeit nur aus den Geschichtsbüchern kennen“, erzählt Günther Haupt, Lehrer am Freiherr von Stein Gymnasium, in einführenden Worten zum Seminar. Vor den Schülern stehen fünf spannende Tage, die die Schüler miteinander und mit Politik verbringen sollen.

46 Schüler, zu dritt an verschiedenen Tischen sitzend, spielen

dieses Jahr wieder die Politik-Simulation, die von der Bundeswehr organisiert und gefördert wird. „Pol&IS“, das steht für Politik und Internationale Sicherheit, ermöglicht interessierten Schülern mal einen ganz anderen Einblick in das politische Weltgeschehen.

Wie jedes Jahr führen auch 2010 wieder 22 Schüler des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums zu

## Politik-Spiel auf engstem Raum in Jugendherberge an der Ostsee

dieser Simulation. Gemeinsam mit Schülern der Partnerschule aus Leverkusen sind dabei Diskussionen auszutragen, Reden zu halten, Verträge zu schließen und Formulare auszufüllen. Das alles macht wieder unheimlich Spaß. Noch schöner wäre es, würde es nicht so leidlich schwer sein, sich in der Jugendherberge Golm bei Kamminke von einem Fleck zum anderen zu bewegen. Der Raum, den die Jugendlichen für ihr Politikspiel haben, ist viel zu klein,

um mehr als drei Leute an einem Tisch zuzulassen. Leider fällt deshalb dieses Jahr der spannendste Teil von Pol&IS weg: Der Wahlkampf. Der Streit zwischen Opposition und Regierung in jeder Region war die Jahre zuvor stets so interessant, dass er dieses Jahr für alle, die das Spiel zuvor schon erlebt haben, wirklich fehlt.

Dennoch fällt es niemandem schwer, hier Gefallen an der Simulation zu finden. Dabei versuchen zum Beispiel Russland und Südostasien, der NATO beizutreten, Nordamerika gibt die Versicherung, Japan im Angriffsfall zu unterstützen. Eine jede Region arbeitete außerdem so stark an ihrem Umweltbewusstsein, dass es scheint, als würde der CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den nächsten Pol&IS-Jahren kaum noch bemerkbar sein.

Wie schön wäre es doch, wenn es in der realen Welt so friedlich, freundlich und human zugehen würde, dachten sich die Jugendlichen. Unter den Schülern vom Leverkusener Gymnasium befand sich auch Gisela Frein von Arnim, deren Wurzeln liegen in der Uckermark. Sie lebt und lernt jedoch in Leverkusen.